

Vater

unser!

Impulse für
deine Gebetszeit

Trixi Schönbuchner

Wie bete ich? 1

Vater
Matthäus 6, 9 2

Reich
Matthäus 6, 10 3

Versorgung
Matthäus 6, 11 4

Schuld
Matthäus 6, 12 5

Versuchung
Matthäus 6, 13 6

Vorwort

*Das Gebet der Gebete, eingebettet in die Bergpredigt.
Die wohl wichtigsten Worte Jesu an seine Jünger und auch
an uns.*

***Jünger zu sein bedeutet „Lernende“. Und zwar bis unser
irdisches Leben vorbei ist, und wir die ganze Herrlichkeit
sehen dürfen.***

*Jeder, der Jesus irgendwann sein Herz geschenkt hat, oder
schenken möchte darf eintauchen in Seine Liebe und durch
den Heiligen Geist mehr heil werden, frei werden und Jesus
ähnlicher werden. Jeder ist somit Jünger.*

*Jesus ähnlicher werden? Ist das nicht hochmütig? Nein!
Er ist als Mensch auf die Erde gekommen für uns als
Vorbild.*

*„Wen Gott nämlich auserwählt hat, der ist nach seinem
Willen auch dazu bestimmt, seinem Sohn ähnlich zu werden,
damit dieser der Erste ist unter vielen Brüdern und Schwes-
tern.“ Römer 8:29*

*Jesus war Mensch und Gottes Sohn spiegelte den Charakter
und das Wesen Gottes 1:1 wider.*

*Ich denke im „Vater unser“ liegt ein großer Auftrag an
uns. Lasst uns hineinwachsen in unsere Identität als Kinder
Gottes.*

Viel Segen mit den Gebetsimpulsen!

Wie geht eigentlich beten?

Falls du noch wenig Erfahrung mit persönlichen Gebetszeiten hast, hier kurz ein paar Tipps.

- Suche dir einen stillen Platz, an dem du dich sicher fühlst
- Halte Zettel und Stift parat
- Zünde gerne eine Kerze an
- Werde ruhig
- Bitte den Heiligen Geist darum, dass er dich durchführt und dir zeigt, was jetzt gerade für dich wichtig ist
- Bleib einen Moment ruhig. Falls dir das nicht gelingt, leg dir ruhige Musik auf
- Es gibt viele Elemente für dein Gebet (Fürbitte, Dank, Sprachengebet ... usw).
Hier gehe ich auf das Element der Bibelversbetrachtung ein. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, sich mit einem Bibelvers vertraut zu machen, damit er auch im Herzen ankommt. Du kannst ihn öfter durchlesen, darüber beten und meditieren, laut aussprechen oder singen, ihn aufschreiben und gestalten (Journalen). Alles, was dir während dieser Zeit in den Sinn kommt, ist bedeutend.

Gebet ist Dialog mit Jesus, Gemeinschaft mit dem, der dich kennt und liebt, wie kein anderer.

VATER

Matthäus 6, 9



„So sollt ihr beten: Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name“ (EÜ)

„Ihr sollt deshalb so beten: Unser Vater im Himmel! Dein heiliger Name soll geehrt werden.“ (HFA)

Im ersten Vers offenbart Jesus Gott als unseren Vater.

Wir dürfen ihn **Vater** nennen!

Ist das nicht großartig? Da steht nicht Herr, Richter, Meister. Da steht „Vater“. Papa, Abba ... Ein Vater, dessen Liebe so groß ist, dass wir sie nie fassen können und wahrscheinlich auch nie aushalten könnten, wenn sie uns auf einmal treffen würde.

Nur Jesus kennt diese Liebe. Er spiegelt Gottes Charakter und Wesen 1:1 wider und ER ist unser Bruder, unser Freund, uns zugewandt. Immer.

Mögliche Impulse für deine Gebetszeit:

- Vater, du bist barmherzig, liebevoll und kennst mich. Ich tu mich schwer, deine Liebe anzunehmen. Zeig mir, wie ein Vater liebt!
- Jesus du bist unser Bruder, unser Freund. Alle, die an dich glauben, sind Geschwister. Ich tu mich manchmal schwer, sie anzunehmen und so barmherzig zu sein, wie du. Sende deinen Geist aus und lehre mich.



REICH

Matthäus 6, 10

„Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde.“ (EÜ)

„Lass dein Reich kommen. Dein Wille geschehe hier auf der Erde, so wie er im Himmel geschieht.“ (HFA)

Jesus bittet den Vater darum, dass Sein Reich komme. In einer anderen Bibelstelle erfahren wir, was er damit meint: „Denn wo Gottes Reich beginnt, geht es nicht mehr um Essen und Trinken. Es geht darum, dass wir ein Leben nach Gottes Willen führen und mit Frieden und Freude erfüllt werden, so wie es der Heilige Geist schenkt.“ Römer 14,17 HFA.

Das Reich Gottes beginnt in uns selbst durch den Heiligen Geist, der uns fähig macht, alles zu verstehen, zu glauben und aufzunehmen. Immer wieder neu, immer wieder tiefer.

Mögliche Impulse für deine Gebetszeit:

- Was ist heute dein Wille für mich?
- Welche Bereiche in meinem Herzen möchtest du heute heilen, sättigen, berühren?
- Was kann ich heute aus dieser Fülle, die du mir gibst, weitergeben, um den Himmel auf die Erde zu bringen?

VERSORGUNG

Matthäus 6, 11



„Gib uns heute das Brot, das wir brauchen!“ (EÜ)
„Gib uns auch heute, was wir zum Leben brauchen“ (HFA)

Unser Vater im Himmel versorgt uns.

Das ist nicht einfach zu glauben, aber er kennt alle unsere Bedürfnisse und Wünsche.

Es könnte auch sein, dass du dir etwas vornimmst, z.B. einen neuen Schritt im Leben. Er wird dir helfen, es zu meistern.

Oder du steckst gerade in einer Krise? Auch da wartet unser Vater sehnsüchtig darauf, dass du zu ihm kommst. Er wird dir geben, was du brauchst, um mit ihm zusammen da durchzukommen.

Mögliche Impulse für deine Gebetszeit:

- wo Sorge ich mich zu viel?
- mit was bin ich nicht im Reinen?
- was kränkt und schmerzt mich?
- wo bin ich verletzt?
- Jesus, zeig du mir den nächsten Schritt
- Jesus, fülle du meinen Herzens-Mangel



SCHULD

Matthäus 6, 12

„Und erlass uns unsere Schulden, wie auch wir sie unseren Schuldnern erlassen haben!“ (EÜ)

„Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir denen vergeben, die an uns schuldig geworden sind“ (HFA)

Vergebung ist ein großes Thema.

Vergebung befreit dich aus deiner Opferrolle.

Du bist kein Opfer! Mit Jesus bist du immer im Siegerteam. Er möchte, dass wir mehr und mehr hineinwachsen in diese Königskind-Autorität.

Wenn du den Schitt selbst nicht tun kann, lass Jesus in dir groß werden, damit er es für dich tut.

Durch Jesus Tod und Auferstehung hat er uns vergeben und unsere Schuld weggenommen. Mit Jesus haben wir immer die Möglichkeit zur Umkehr und Buße. Gott vergibt!

Mögliche Impulse für deine Gebetszeit:

- wo fühle ich mich ungerecht behandelt?
- auf wen bin ich wütend?
- wer hat mich enttäuscht?
- wer hat mich verletzt?
- bin ich selbst auch manchmal nicht gut genug zu mir?

VERSUCHUNG

Matthäus 6, 13



„Und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns vor dem Bösen!“ (EÜ)

„Lass uns nicht in Versuchung geraten, dir untreu zu werden, sondern befreie uns von dem Bösen.“ (HFA)

Gott versucht nicht, doch lässt er manche Versuchungen zu. Warum? Stell dir mal einen echten Vater vor. Er kann seinen Kindern 1000 Mal etwas verbieten oder sie vor etwas warnen, doch er kann sich nie sicher sein, ob sie es auch wirklich einhalten. Dann heißt es eben: aus Fehlern lernt man. Gott lässt uns diesen freien Willen! Wir müssen auch wissen, dass es da um uns immer geistliche Kämpfe gibt, bei denen uns der Teufel etwas vormachen und einreden möchte.

Doch sei gewiss: So wie unser Glaube angefochten wird, so wird er durch unseren Vater gestärkt.

Wir sind im Siegerteam!

Mögliche Impulse für deine Gebetszeit:

- Wo sage ich zu oft JA, wo zu oft NEIN, wo es eigentlich umgekehrt sein sollte
- Was muss in mir noch wachsen, um manchen Versuchungen besser widerstehen zu können
- Wo hat Gott mich schon richtig stark gemacht?
- Wo sollte ich vielleicht öfter einfach still sein?
- Wo sollte ich öfter vielleicht etwas sagen?
- Bin ich gut zu mir selbst?

Denn Dein ist das Reich
und die Kraft und die

Herlichkeit!

in Ewigkeit.

Amen